



VORFAHRT FÜR SICHERHEIT

OB ZU FUSS, PER RAD ODER AM STEUER EINES AUTOS:
DIE KREUZUNG AM STEINTOR IST EINE HERAUSFORDERUNG.
SIE ERHÄLT 2015 EIN VÖLLIG NEUES GESICHT. DARAUF
FREUEN SICH AUCH ANDREA HOLZ UND
HANS-JOACHIM BERKES.



Für mehr Informationen
können Sie den QR-Code
mit Ihrem Smartphone
einscannen.

www.swh.de



Ein Wohnzimmer zum Staunen: der HAVAG-Betriebshof, der Hallesche Marktplatz mitsamt Händel, ein kleiner Fuhrpark ... Alles nachgebaut im Maßstab 1:20. Nicht etwa irgendwo in der Saalestadt, sondern in Bayern. Seite 10

Seite 13

Vorsorgen



Der eine mag den bunten Herbst, der andere freut sich auf den Winter. Tipps rund um die Vorbereitung auf die dunkle Jahreszeit finden Sie hier.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0
Stadtwerke Redaktionsteam: Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Patricia Lange, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Jana Regen, Ulrike Heinicke
Redaktion: HOSS PR GmbH, Halle
Gestaltung: Agentur Kappa GmbH, Halle
Fotos: Agentur Kappa GmbH: Falk Wenzel; Rico Störzel (S. 2, Mitte, u. / S. 16, o.); Fotolia.com © djama (S. 2, u. l. / S. 13, u.); Freistil Halle (S. 3, o.); Steffen Watzke © 89.0 RTL (S. 3, u.); trigamedia.com (S. 5, o.); Oliver Schreiber (S. 5, u. / S. 14 / S. 22, o.); Roland Böhm (S. 6, o. / S. 9); Grünspar GmbH (S. 15, u.); Förderverein Parkeisenbahn Peißnitzexpress (S. 16, u.)
 Auflage: 205.000
Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 16

Leuchten



Ziegelwiese, Peißnitzbrücke und -haus werden wieder im Lichterschein glänzen. Auch der Peißnitzexpress und die Halleschen Straßenbahnfreunde bieten Weihnachtsaktionen.

Seite 15

Mitmachen

Neue „Gewusst wie!“- Aktion der EVH denkt an Weihnachten.

Seite 20

Modelliert

EVH-Familienkalender bringt 2015 Halle im Kleinformat ins Haus.

Seite 18

Schenken



Wissen Sie schon, was Sie Ihren Lieben unter den Weihnachtsbaum legen? Wenn nicht, lassen Sie sich inspirieren. Wir haben einige ungewöhnliche Tipps für Sie zusammengestellt.

Seite 17

Mixen

Maya mare bietet coole Drinks gegen den Herbstblues.

Seite 23

Basteln

Bau Dir eine Straßenbahn. Unsere Seite nur für Kinder.



Editorial

Baustellen halten uns nicht wirklich auf

Liebe Leserinnen und Leser,

wer es eilig hat, ärgert sich oft besonders: schon wieder eine Baustelle. Aber, halten sie uns wirklich auf? Oder sind Baustellen nicht auch ein gutes Zeichen? In den kommenden fünf Jahren fließen allein über 1,5 Milliarden Euro von Bund, Bahn und EU in neue Infrastrukturprojekte in Halle. Hinzu kommen viele weitere Millionen vor Ort. Die Stadtwerke beispielsweise sind daran mit einer Vielzahl an Aktivitäten im Stadtbahnprojekt beteiligt. Und, unsere Investitionen zielen neben einer verbesserten

Infrastruktur vor allem auf größere städtebauliche und damit verbundene Lebensqualität. Die Sanierung der Großen Ulrichstraße zeigt das besonders deutlich. Neben erneuerten Ver- und Entsorgungsleitungen unter der Fahrbahndecke wurde die Straße darüber an vielen Stellen sicherer und an Haltestellen der Straßenbahn sogar barrierearm. Wie wir dieses Zusammenspiel weiter ausbauen werden, lesen Sie unter anderem in unserer Titelreportage.

Ihr Matthias Krause

Angesagte Clubparty sendet live aus Halle

Maya mare lädt in die MiXery-Welt ein

Ob in Sachsen-Anhalt, Thüringen oder Niedersachsen – jeden Samstag sorgen 89.0 RTL und MiXery für Party-Alarm in den angesagtesten Locations der Region und lassen es zu den besten Hits von heute so richtig krachen. Am 13. Dezember 2014 heißt diese Location: Maya mare! Ab 22.00 Uhr sind alle zur 89.0 RTL MiXery Klubraum Party eingeladen. Tropische Temperaturen, erfrischendes MiXery und angesagte Sounds aus Black, Dance und House sorgen bis 4 Uhr früh für Partyfeeling pur. Der Eintritt kostet acht Euro. Als absoluter Blickfang fordern die RTL Party Dancer mit ihren spektakulären Tanzeinlagen die Massen zum Mitgrooven auf! Richtig cool wird es auf der Slotmaschine, mit dem durch die MiXery 3D-Welt gesurft werden kann. Dabei warten tolle Preise auf die schnellsten Boarder. Verdurstet wird hier mit Sicherheit niemand. Mehrere Bars halten erfrischende Drinks bereit. Heiße Beats und kühles MiXery – beste Voraussetzung also für großartige Stimmung. Und wer nicht dabei sein kann, sollte hinhören: Ab 20 Uhr sendet RTL live aus Halle auf 89.0 MHz.



Mehr Informationen gibt es unter:

www.mayamare.de

Hinkommen: Tram 1 | 2, Bus 23 | 24, H Beesen

INFO

TERMINE

Entsorgung

FEIERTAGSTERMINE FÜR DIE TONNE

Rund um Weihnachten entleert die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH die Tonnen im Stadtgebiet vom 22. bis 27. Dezember 2014. Silvester und Neujahr wird entsorgt vom 29. Dezember bis zum 3. Januar 2015. Nach den Heiligen Drei Königen rollen die Autos der HWS am 7. und 8. Januar 2015. Mehr Informationen zur Feiertagsentsorgung: www.hws-halle.de

Entsorgung

SAMMELSTELLEN FÜR WEIHNACHTSBÄUME

Vom 12. Januar bis 6. Februar 2015 entsorgt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH die Weihnachtsbäume der Hallenser – natürlich ohne Baumschmuck, Lametta und Kerzen – kostenfrei. Eine Übersicht über die Sammelplätze veröffentlicht das Amtsblatt. Sie ist außerdem einsehbar unter: www.hws-halle.de

Baubeginn

RANNISCHER PLATZ WIRD UMGEBAUT

Im Oktober hat der Umbau des Rannischen Platzes begonnen. In der ersten Bauphase sind die Linien 1, 3 und 16 von Fahrplanänderungen betroffen. Die Abfahrtszeiten der Buslinien 23 und 24 werden an die der Straßenbahnen angepasst. Aktuelle Informationen unter: www.havag.com

Badespaß

MAYA MARE UND BÄDER ÖFFNEN

Während der Feiertage rund um den Jahreswechsel öffnet das Maya mare am 25. Dezember von 14.00 – 22.00 Uhr, vom 26. bis 30. Dezember von 10.00 – 22.00 Uhr, am 31. Dezember von 10.00 bis 18.00 Uhr und am 1. Januar 2015 von 14.00 bis 22.00 Uhr. Kein Badebetrieb ist am Heiligen Abend, allerdings können Kurzuschlossene in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr noch Geschenkgutscheine erwerben. Mehr: www.mayamare.de
Die Ferien-Öffnungszeiten der Schwimmbädern erfahren Sie unter: www.baden-in-halle.de

HALLE

VON



BIS



Wissen Sie, wie viele Kilometer Halles Linienbusse an einem Tag fahren? Wie viele Kinder hier täglich das Licht der Welt erblicken? Oder wie viele Badegäste pro Tag in den Bädern der Saalestadt abtauchen? Mit unserem Halle-ABC erfahren Sie Wissenswertes rund um unsere Stadt. Heute: G bis I.

Geburten: 2.070 kleine Neuhallenser erblickten 2013 das Licht der Welt. 1.039 Mädchen und 1.031 Jungs. Statistisch gesehen begrüßte die Stadt also pro Tag mindestens fünf Kinder.

Haltestellen: 770 Haltestellen gibt es in Halle. 434 von ihnen werden von Bussen, 250 von Straßenbahnen und 86 von beiden angefahren. Niederflergerecht sind 189 Bus- und 195 Straßenbahnhaltestellen.

Instandhaltung: Was rund um die Uhr genutzt wird, muss auch irgend-

wann mal repariert werden. Instandhaltung ist bei den Stadtwerken ein wichtiges Thema.

2013 wurden beispielsweise 4,45 Kilometer Schienen sowie ganze 8,2 Kilometer Trinkwasserleitungen und 4,8 Kilometer Kanalnetz ausgetauscht bzw. saniert. Hinzu kamen noch 5,45 Kilometer an Grundstückanschlusskanälen und Hausanschlussleitungen. Alles in allem eine Strecke, die länger ist als ein Halbmarathonlauf.

Rabatte für treue Kunden:

Energie-Euro-Heft 2015

Auch 2015 ist es wieder da: das Energie-Euro-Heft. Die EVH hat für das beliebte Gutscheineft, mit dem sich der Energieversorger bei seinen Kunden für ihre Treue bedankt, bewährte und auch neue Partner gewonnen. Insgesamt können 100 Energie-Euro in Form von Rabatt-Coupons eingelöst werden. Übrigens auch per Smartphone über die „Energie-Euro-App“. Neu ist: EVH-Kunden können einmal pro Quartal an einem Quiz teilnehmen und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen. Verlost werden beispielsweise Online-Reise-Gutscheine im Wert von 100 Euro, Badetücher und LED-Lichterschläuche. Das Heftchen

kommt im Dezember ganz bequem mit der Post nach Hause.



Informationen und eine Liste der teilnehmenden Partner unter: www.evh.de/EVH/Privatekunden/Aktionen/Energie-Euro-2015



Um die Ecke denken erwünscht

Jetzt für den Schülerwettbewerb Technik5kampf anmelden

Wie muss ein rohes Ei verpackt werden, damit es auch beim Sturz aus der dritten Etage nicht zerbricht? Wie baue ich ein stabiles Brückenmodell aus Zeitungspapier? Diesen und anderen Fragen können Jugendliche am 16. Dezember beim Schülerwettbewerb Technik5kampf nachgehen ... und ganz nebenbei noch Unternehmensvertreter der Stadtwerke Halle und der Bildungszentrum energie GmbH (bze) kennenlernen.

Bis zu 40 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren treten beim Technik5kampf in Teams gegeneinander an. Das Besondere: Begleitet werden sie den ganzen Tag von Unternehmensvertretern. Perfekte Bedingungen, um in lockerer Atmosphäre mit dem potenziellen Arbeitgeber in Kontakt zu treten.

Gemeinsam durchlaufen sie Wettkampf-Stationen, bei denen sie nach Lust und Laune experimentieren und „um die Ecke“ denken können. Auf die Erfolgreichsten



wartet ein Badetag im Maya mare. Anmeldungen über die Lehrer sind bis zum 8. Dezember 2014 möglich.

Zeit: 16.12.2014, 12 bis 17 Uhr

Ort: SalineTechnikum, Mansfelder Straße 52, 06108 Halle

Weitere Informationen: www.technik5kampf.de

Hinkommen:

Tram 2 | 4 | 5 | 9 | 10 | 16, Saline

Empfehlen und Prämie kassieren

EVH sagt Danke für Kundenwerbung

Sie sind Kunde der EVH, besitzen einen gültigen Strom- oder Erdgasliefervertrag und sind zufrieden mit unserer Leistung? Dann empfehlen Sie uns weiter! Wir belohnen Sie für jeden Neukunden nach Vertragsabschluss mit einer Prämie. Und diese können Sie frei wählen: 20 Euro als Überweisung auf Ihr Konto,

einen 40 Euro-Gutschein für den Online-Energiespar-Shop oder gar einen 100 Euro-Online-Reisegutschein. Sind Sie dabei? **Mehr**

Informationen unter: www.evh.de

Rubrik: Kundenservice



Jauchzet, frohlocket ...

Weihnachtsstimmung im Wasserturm

Das alljährliche Adventssingen der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH hat inzwischen eine richtige Fangemeinde. Immer in der Vorweihnachtszeit verwandelt sich der Wasserturm Süd in einen festlichen Konzertsaal. Der A-Cappella-Chor bezaubert mit klassischen Weihnachtsliedern. Nach dem Ave Maria gibt es eine kleine Überraschung unterm Baum. So kennen das die Stammgäste. In diesem Jahr gibt es einen weiteren Höhepunkt: ein Wintergrillen. Gemeinsam mit dem halleschen Lebenshilfe e. V. möchten wir den 3. Adventsnachmittag für Sie zu etwas Besonderem machen. Besuchen Sie uns ab 14.00 Uhr auf dem Lutherplatz. Genießen Sie erst heiße Schokolade, Glühwein oder Leckereien vom Wintergrill und dann die Chormusik. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Eingefleischte Fans wissen, warme Kleidung

ist angesagt. Genießen Sie mit uns den Advent, stimmen Sie sich auf das Fest ein. Wir freuen uns auf Sie!



Warm eingepackt, wird das Adventssingen zum Erlebnis.



SICHERER, GRÜNER, SCHÖNER

Im Rahmen des STADTBahn-Programmes wird nicht nur die Verkehrsinfrastruktur verbessert, sondern auch ein wichtiger Beitrag zu einer attraktiven Stadt geleistet. Markantes Beispiel: Die Umgestaltung des Platzes Am Steintor.

Dienstagvormittag, 11 Uhr, Am Steintor. Aus vier Richtungen rollt der Verkehr. Es kreuzen Autos, Straßenbahnen, Fahrradfahrer, Fußgänger, jeder auf dem Weg zu seinem Ziel. Eine Kindergartengruppe wartet am Straßenrand, bis die Erzieherin sie herüberwinkt und zur Eile antreibt. Ungeduldiges Hupen ist zu hören. Ein Autofahrer mit Leipziger Nummernschild zögert an einer abknickenden Vorfahrt.

„Wer sich hier nicht auskennt, hat’s nicht leicht. Das Steintor ist eine der unübersichtlichsten Kreuzungen, die es in Halle gibt“, kommentiert Daniel Stebner das Geschehen. Neben seinem Job als Softwareentwickler engagiert sich der Hallenser im Fahrgastbeirat der Halleschen Verkehrs-AG. Das Steintor und seine Tücken kennt er gut: „Für Fußgänger ist hier nicht klar definiert, wo sie sicher über die Kreuzung kommen. Und wer am Steintor umsteigen will, muss wirklich genau wissen, zu welcher Haltestelle er gehen muss. Nicht

gut finde ich, dass Fahrgäste mitten auf der Fahrbahn aussteigen müssen. Ich bin eigentlich erstaunt, dass an einem Knotenpunkt mit solch einem Gefahrenpotenzial doch eher wenig passiert. Wahrscheinlich sind alle ein bisschen vorsichtiger, weil sie wissen, dass es eine schwierige Kreuzung ist.“ Thomas Faust pflichtet ihm bei. Wie Daniel Stebner ist der Mitarbeiter des Studentenwerks Halle Mitglied im Fahrgastbeirat der HAVAG. Das Steintor kreuzt er hauptsächlich mit dem Fahrrad. „Das Schwierigste hier ist vor allem die eher unübliche Verkehrsführung, dazu kommt die Vorfahrtregelung der Bahn, wodurch Radfahrer schwerer wahrgenommen werden. Ähnliches gilt beim Abbiegen in die Ludwig-Wucherer-Straße. Autofahrer sind dort häufig unsicher, Radfahrer sind dadurch noch gefährdeter. Und der unebene Straßenbelag, die vielen Rillen und das Kopfsteinpflaster sind, vor allem bei Regen, für Radfahrer eine echte Gefahr.“



Hans-Joachim Berkes

Hans-Joachim Berkes, Teamleiter bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland, ist seit 2004 ehrenamtlicher Sprecher des Fahrgastbeirates. Er sieht die Situation ebenfalls sehr kritisch: „Die Verkehrsführung Am Steintor ist für jeden Verkehrsteilnehmer unbefriedigend, und es ist schon lange an der Zeit, dass diese Kreuzung entschärft wird. Spätestens jetzt, wo der neue Campus entsteht und der Verkehr dort deutlich zunehmen wird.“

„Wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin, meide ich die Steintorkreuzung gänzlich“, verdeutlicht Hans-Joachim Berkes.

Insbesondere der Versuch, von der Magdeburger Straße als Linksabbieger in die Ludwig-Wucherer-Straße zu

gelangen, ist für Radfahrer regelrecht lebensgefährlich.“ Am Steintor 14 hat auch der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. seinen Sitz. Geschäftsführerin Andrea Holz sagt: „Unser Verband begrüßt die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes sehr und wir hoffen, dass der Platz danach uneingeschränkt barrierefrei ist. Dies betrifft z. B. konkret abgesenkte Bordsteinkanten, mindestens 1,80 m breite gut begeh- und berollbare rutschhemmende Gehwege, die nicht mit Werbeträgern verstellt werden, Zusatzeinrichtungen für Blinde an Ampelanlagen und die Einhaltung notwendiger Abstandsflächen bei Behindertenparkplätzen. Darüber hinaus ist eine umfassende Sanierung der sanitären Anlagen Voraussetzung für eine barrierefreie Nutzung.“



Andrea Holz



Erhard Krüger

Ob zu Fuß, per Rad oder am Steuer eines Autos unterwegs, alle sind sich einig: Hier muss etwas passieren, damit die Kreuzung sicherer und attraktiver wird.

Deswegen ist das Steintor auch einer der wichtigsten Meilensteine im groß angelegten STADTBAHN-Programm der HAVAG. „Doch eine neu geordnete und modernisierte Verkehrsinfrastruktur ist nur ein Teil der Vorhaben“, betont Erhard Krüger, Bereichsleiter Infrastruktur bei der HAVAG: „Gerade am Steintor geht es uns nicht nur um den Straßenverkehr. Hier wird ein bedeutendes Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität verwirklicht. Und dafür arbeiten Verkehrsplaner, Stadtplaner und weitere Investoren ganz eng zusammen.“

Der HAVAG-Fahrgastbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium und vertritt die Interessen der Fahrgäste. Seine derzeit 18 Mitglieder sind einerseits Vertreter hallescher Bürgervereine, andererseits Hallenser, die zentrale Fahrgastgruppen der HAVAG repräsentieren, wie etwa Schüler, Studierende, Senioren, Menschen mit Behinderung, Ortsunkundige wie zum Beispiel Touristen oder ausländische Gäste und Berufstätige.



Rudenz Schramm, Geschäftsführer des Steintor-Varietés: „Wir vom Steintor-Variété freuen uns auf einen attraktiven, modernen Steintorplatz.“

„Am Wichtigsten ist uns, die Verkehrsführung für alle klarer und damit sicherer zu gestalten, und zwar in zwei – voneinander relativ unabhängigen – Teilbereichen. Dies sind zum einen der sehr komplexe Verkehrsknotenpunkt im Bereich des Rossplatzes und der Platz Am Steintor selbst. Berücksichtigt werden daneben die zusätzlichen Umbauten am Steintor-Campus, das geplante Parkhaus und die Neugestaltung des Steintor-Varietés“, erläutert Erhard Krüger die Pläne im Überblick. „Ein Bereich mit Bäumen und Brunnenanlage unterstützt eine freundliche Atmosphäre auf dem gepflasterten, städtisch geprägten Platzabschnitt und betont die Passage zum neuen Universitäts-Campus.“

Über diese Perspektive freut sich auch Rudenz Schramm, Geschäftsführer des Steintor-Varietés: „Wir vom Steintor-Variété sind hochofrenut über die Absicht, den Steintorplatz attraktiv und modern zu gestalten.“ Die Wegebeziehungen, die Grünanlagen, der ÖPNV

sind dann optimal aufeinander abgestimmt. Durch die Verlegung der beengenden Straße können wir unsere Besucher zukünftig auf einer großzügigen Freifläche vor dem Steintor-Variété begrüßen. Wir haben in den letzten Monaten die Fassade des Steintor-Varietés komplett unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten neu gestaltet. Gemeinsam mit der GWG Halle Neustadt planen wir den Neubau einer Passage, um eine attraktive Wegebeziehung zwischen dem Steintorplatz, dem Steintor-Campus und dem Paulusviertel zu ermöglichen. Es sollen Studentenwohnungen, gastronomische Einrichtungen und vieles mehr entstehen. Die Bedingungen für Besucher im Steintor-Variété werden sich ebenso verbessern. Das Areal Steintor wird mit dem Steintor-Campus, der umfassenden Platzneugestaltung und der Errichtung dieser neuen Wegebeziehung am Steintor eine hohe städtebauliche Qualität erhalten.“



Daniel Stebner

„Wer sich hier nicht auskennt, hat es nicht leicht. Das Steintor ist eine der unübersichtlichsten Kreuzungen, die es in Halle gibt“, kommentiert Daniel Stebner.

Ein neues Gesicht für den historischen Platz

Dass das Steintor schon immer eine der wichtigsten Kreuzungen in Halle war, zeigt übrigens ein Blick in die Geschichte: Bereits in der Mitte des 17. Jahrhunderts verlief hier, an einem steinernen Tor vorbei, eine Handelsstraße nach Wittenberg. 1888 wurden die ersten Straßenbahnschienen verlegt. 1928 wuchs die Bedeu-

tung des Platzes als wichtigster Verkehrsknotenpunkt und er wurde in „Platz am Steintor“ umbenannt. Und im Jahr 1960 schließlich gaben grundlegende Umgestaltungsmaßnahmen dem damaligen „Marx-Engels-Platz“ sein heutiges Erscheinungsbild. Seitdem wurde dort nichts mehr umgebaut.



Das passiert ganz konkret am Steintor:

INFO

- Um das Umsteigen zu erleichtern, entsteht an der Westseite des Platzes eine zentrale Haltestelle.
- Die Gleise werden außerhalb der Fahrbahnen neu verlegt, parallel zum Gleis entstehen Radwege.
- An der Kreuzung Rossplatz/Berliner Straße entsteht eine mit Ampeln ausgerüstete übersichtliche Kreuzung mit geradliniger Fahrbahnführung.
- Der Kfz-Verkehr vom und zum Reileck wird über eine neu angelegte Straße geführt und an der Kreuzung Emil-Abderhalden-Straße wieder in die Ludwig-Wucherer-Straße geleitet. Die obere Ludwig-Wucherer-Straße ist dann autofrei.
- Die Berliner Straße und die Paracelsusstraße werden mit zusätzlichen Fahrstreifen angebunden.
- In Richtung Süden wird die Straßenbahn in die westliche Seitenlage verlegt und fährt dadurch getrennt vom Autoverkehr.
- Der Park Am Steintor entsteht mit neuen Grünflächen, Bäumen und Aufenthaltsmöglichkeiten. Im mittleren Teil bleiben die Grünflächen erhalten. Zusätzlich werden neue Bäume in der Magdeburger Straße, in der Ludwig-Wucherer-Straße und am Steintor-Varieté gepflanzt.
- Die Große Steinstraße in Richtung Altstadt bleibt Fußgängern, Radfahrern sowie Rettungs- und Lieferverkehr vorbehalten. Die entstehenden Flächen sind ideal für Außengastronomie.



Tatras in Bayern

In München baut Christian Kopf ein Stück Heimat im Modell

Die guten alten Tatra-Straßenbahnen. Geschwungener Bauch, freundliche Knopfaugen-Scheinwerfer. Nur noch wenige Exemplare rollen durch Halle, bis auch sie irgendwann ganz von den modernen Niederflurwagen abgelöst sein werden. Wer die tschechischen Kult-Züge dann noch bewundern möchte, der macht sich auf ins Historische Straßenbahndepot in der Seebener Straße. Oder schaut einem Modellbauer über die Schulter.

Ortstermin in der bayerischen Landeshauptstadt. Christian Kopf öffnet die Tür zu seinem Wohnzimmer. Hier stehen, neben Schrankwand und Esstisch, doch tatsächlich der Hallesche Markt, der Betriebshof der HAVAG in der Freimfelder Straße und darauf ein kleiner Fuhrpark historischer und zeitgenössischer Straßenbahnmodelle. Nachgebaut im Maßstab 1:20. Und originalgetreu bis ins Detail: mit allen Knöpfen im Führerstand, allen Türöffnern und Miniaturstoffstücken auf den Sitzen. Als Christian Kopf den Raum abdunkelt, wird es noch besser. Auf der mit vielen LED-Lampen beleuchteten Szenerie

sehen die Modelle ihren großen Vorbildern zum Verwechseln ähnlich. Und mittendrin hat ein Miniaturhändler, schön angestrahlt, seinen Markt fest im Blick – 400 Kilometer vom Original entfernt.

Angefangen hatte alles vor zwölf Jahren. Der damals 17-Jährige fand unter seinen Weihnachtsgeschenken einen Tatravagen aus Holz vom Typ T4D. Gebaut von seinem Großvater Manfred Fischer. Der begabte Tischler hatte mit viel Akribie und der Gelegenheit, im Straßenbahnmuseum am Originalfahrzeug Fotos machen und Maß nehmen zu können, den Wagen nachgebaut. Doch nicht

nur Nostalgie war Antrieb für den Modellbauer: Auch der Niederflurwagen MGT6D 646, wie er heute durch Halle fährt, kam aus des Großvaters Werkstatt in Christians Besitz. Der Enkel, eingefleischter Straßenbahnfan, fing Feuer. Sein erstes Bauprojekt: der Nachbau des Chopperwagens 1139. Dabei machten es sich die Bastler nicht leicht: „Wir arbeiten ohne Bausatz. Jedes einzelne Teil haben mein Großvater oder ich aus Rohmaterialien hergestellt, vor allem aus Holz, Plexiglas und Metall. Und die Drehgestelle, also die Räder der Straßenbahnen, wurden selbst gegossen“, beschreibt Christian Kopf die aufwändige Handarbeit. „Anhand der Sitzbezüge

kann man am deutlichsten sehen, dass für uns die Detailtreue am Wichtigsten war. Denn auch wenn die Sitze auf den ersten Blick durch die Lichtspiegelung der Fenster unauffällig scheinen, so erkennt man bei genauerer Betrachtung den fein geschnittenen Stoff in der gleichen Farbe wie beim großen Vorbild.“ Für die richtige Umgebung baute Christian Kopf hauptsächlich aus Holz eine Wagenhalle, das Verwaltungsgebäude der HAVAG und den Halleschen Markt nach. So bewahrt der heute 29-Jährige nicht nur Straßenbahngeschichte, sondern freut sich auch immer wieder an einem Stück Heimat im Wohnzimmer. Dort ist es allmählich eng geworden. „Irgendwann werde ich in dieser Form damit aufhören, denn das hier ist schließlich immer noch mein Wohnzim-

mer.“ Trotzdem hat Christian Kopf noch Pläne. Auf seinem Marktplatz entsteht derzeit noch der Rote Turm, der dann – ganz wie das Original – jede viertel Stunde



ein Glockenspiel erklingen lässt. Und schließlich soll auch sein altes Schulgebäude in der Südstadt im Modell verewigt werden.

Oft bleibt aber neben der Arbeit als Buchhalter wenig Zeit dafür. „Früher habe ich damit geliebäugelt, Straßenbahnfahrer zu werden, entschied dann aber, meine Liebe zu den Straßenbahnen vor dem Berufsalltag zu retten und daraus lieber ein Hobby zu machen.“ Immerhin war Christian Kopf zweimal Praktikant bei der HAVAG und konnte dabei einen ganz genauen Blick auf die technischen Details der Bahnen werfen. In den Mitarbeitern der HAVAG hat er aufgeschlossene Partner gefunden, die ihn auf Anfrage gern an den Zügen Maß nehmen lassen oder Fragen zu Spezialteilen beantworten.

Prominente auf sechs Rädern

Die HAVAG verjüngt ihre Busflotte

630.000 Kilometer. 16 mal um den Äquator. Oder 1,6 mal von der Erde zum Mond. Solch eine Strecke legt ein Bus in zehn bis zwölf Jahren auf seinem Weg durch das Stadtgebiet zurück. Chauffiert verlässlich und geduldig große und kleine Passagiere, Kinderwagen, Rollstühle, Fahrräder, Hunde, Katzen und Gepäck bis zu ihrem Ziel. Aber der Zahn der Zeit nagt auch am stärksten Bus. Und irgendwann – eben nach etwa 630.000 Kilometern – heißt es, vielen Dank, auf Wiedersehen! Die Hallesche Verkehrs-AG verabschiedet Ende des Jahres gleich mehrere ihrer alten „Kraftomnibusse“, wie sie offiziell heißen, in den Ruhestand und ersetzt sie durch jüngere Exemplare. Zwölf neue Busse hat die HAVAG zunächst bestellt. Die Hälfte davon wird noch in diesem, die andere dann im kommenden Jahr geliefert. Bis 2018 sollen dann weitere 18 neue Fahrzeuge den Fuhrpark mit frischer Motorkraft verstärken. Bei den Neuzugängen handelt es sich um

dreitürige Standard-Linienbusse vom Typ Citaro. Gebaut werden sie in Mannheim von der Mercedes-Benz-Tochter EvoBus. Die Neuen sind mit modernster Antriebstechnologie sowie einem verbesserten Aufprallschutz- und Überrollsystem ausgestattet und erfüllen die Abgasnorm. Doch das ist längst nicht alles. Denn die neuen Sechsräder kommen mit ganz eigenem Innendesign daher. Die Ideen dazu hatten Absolventen der Kunsthochschule Burg Giebichenstein. Außerdem gibt es mehr Platz für Kinderwagen und Rollstühle. Und schließlich sollen die Busse die Namen hallescher Prominenter tragen. Wie die neuen Stadtbusse aber letztlich heißen werden, das bleibt bis zum Schluss eine Überraschung.





Regen bringt Segen?!

Kosten sparen mit Rückhalteanlagen, die Niederschlagswasser kontrolliert in die Kanalisation ableiten

Der Wind bläst bunte Blätter von den Bäumen. Die ersten Tropfen fallen auf die Erde. Tobias Suchanke genießt den Herbstspaziergang mit seiner vierjährigen Tochter (Foto oben). Er denkt dabei darüber nach, ob die alte Bauernregel wirklich stimmt. Bringt Regen Segen?

Leonora, eingepackt in einen pinken Regenmantel, hüpfelt lachend durch die Pfützen. Ein großer Spaß für die Kleine. Tobias Suchanke sieht den Regen auf die Dächer prasseln. Regen kostet Geld. Er hat sich bei der Halle-schen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH erkundigt. Wieso soll er für Regen bezahlen? Und wie wird Regen eigentlich gemessen?

In Halle muss jeder, der Niederschlagswasser direkt oder indirekt in das öffentliche Abwassersystem einleitet, dafür bezahlen. Dabei richtet sich die Höhe des zu entrichtenden Entgeltes nach der Art und Größe der versiegelten Fläche. Niederschlagswasser und versiegelte Fläche, was ist das nun wieder? Niederschlagswasser ist das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten und befestigten Flächen abfließende Wasser. Also nichts anderes als Regen. Und dieser Regen sucht sich seinen Weg in die Erde, je nach Oberflächenbeschaffenheit. Das bedeutet, im Garten kann das Wasser einfach versickern und gelangt so zurück in den natürlichen Wasserkreislauf. Auf befestigten und versiegelten Flächen wie Hausdächern, Straßen und Wegen muss sich das Wasser einen anderen

Weg suchen. Es fließt über die Oberfläche und verschwindet in den extra dafür geschaffenen Gullys oder Dachrinnen und von dort in die Kanalisation. Und um die kümmert sich die HWS. Aber wie berechnet man Regen? Ganz einfach, über die versiegelte Fläche. Je nach Art und Weise der Versiegelung wird pro Quadratmeter und Jahr bis zu 1,44 Euro fällig. Das bedeutet, für ein Haus mit 100 m² überdachter Grundfläche zahlt der Besitzer 144 Euro im Jahr, wenn er das ganze Wasser in den Kanal leitet.

Kosten beeinflussen kann übrigens jeder. Mit einer Regenrückhalteanlage oder entsiegelten Flächen. Leitet der Hausbesitzer den Regen beispielsweise in einen Behälter mit mindestens einem Kubikmeter Fassungsvermögen, darf er pro Kubikmeter Speichervolumen 15 Quadratmeter von der versiegelten Fläche abziehen. Das Wasser kann dann im trockenen Sommer zum Blumen gießen verwendet werden. Da spart er dann sogar zweimal, am Regenwasserentgelt und am Gießwasser! Und das Allerbeste – ab 1. Januar 2015 kostet das Einleiten in die Kanalisation nur noch 1,38 pro Quadratmeter vollversiegelter Fläche und Jahr.

Mehr Informationen zu den Abflussfaktoren und aktuelle Preise finden Sie unter: www.hws-halle.de/HWS/Privatekunden/Abwasser/Niederschlagswasser

Damit alles richtig abläuft

HWS sorgt für freie Gullys

Immer wieder beschert uns das Wetter Starkregenfälle. Aus Fahrbahnen werden dann schnell Flussläufe. Straßen verwandeln sich in Kanäle. Umso ärgerlicher ist es, wenn die Fluten auch noch Schaden anrichten. Achtlos weggeworfener Unrat, Laub und Sand verstopfen die Regenwassereinläufe, auch Sinkkästen genannt.

Sinkkästen sind die Gullys mit den viereckigen Deckeln am Straßenrand, nicht die großen runden Schachtabdeckungen. Die Ablaufgitter der Deckel liegen immer quer zur Fahrtrichtung, damit Fahrradfahrer nicht stürzen.

Das Wasser kann nicht ablaufen und ergießt sich in Sturz-
bächen auf die Straßen. Die HWS sorgt hier für einen freien Ablauf. Mit einem speziellen Fahrzeug zur Sinkkastenreinigung werden die Gullys sauber gehalten, insgesamt ca. 25.000 Stück in Halle. Eine Hydraulik hebt erst den Deckel und dann den Schlammfangeimer an. Straßenschmutz und Unrat wandern auf die Ladefläche, und der Eimer kommt wieder zurück, Deckel drauf – fertig. Alles bleibt im Fluss.



HWS-Mitarbeiter Martin Zabel bedient das Spezialfahrzeug.



Stiefel für das Auto, Schal für Wasserzähler & Co

Der Winter ist im Anmarsch. Unsere ständigen Begleiter heißen dann Mütze, Handschuhe und Schal. Sie sollen uns vor Frost und Kälte schützen. Aber nicht nur uns. Es ist nun höchste Zeit, Haus, Garten und Auto winterfest zu machen. So kommen Sie gut durch die kalte Jahreszeit:

- Gartenwasserleitung und Außenwasserhähne abstellen und entleeren
- Kellerfenster verschließen
- Leitungen und Wasserzähler in nicht geheizten Räumen isolieren
- Pflanzen winterfest einlagern
- Zierfische aus dem Teich fangen oder Eisfreihalter einsetzen
- Winterreifen montieren
- Heizungsanlagen prüfen und warten lassen

Notrufnummer für den Fall der Fälle: (0345) 5 81 - 61 11

HISTORISCHER STRASSENZUG MODERNISIERT

HWS erneuerte Wasserleitungen in der Lessingstraße

Das hallesche Paulus-Viertel, um 1880 gegründet, ist ein architektonisches Kleinod. Auch die Lessingstraße. Die Kehrseite der Medaille, Historisches ist auch alt. Die Wasserleitungen unter dem nicht mehr ganz so frischen Straßenpflaster stammen zum Teil aus Kaiser Wilhelms Zeiten. Deshalb baute die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH hier bis Ende Oktober.

In zwei Bauabschnitten wurden eine Graugussleitung mit 50 Zentimetern und eine mit zehn Zentimetern Durchmesser ausgebaut und erneuert. Das Bedeutende an dieser Baustelle war der Austausch der großen Transportleitung. Über das riesige Rohr wird das Trinkwasser, aus dem Norden kommend, in die Versorgungsleitungen der Innenstadt bis hin nach Kröllwitz transportiert. Nicht nur für die Stadt, auch für Danilo Heber (Foto rechts) war die Leitungserneuerung in der Lessingstraße besonders wichtig. Der 38-jährige Bauingenieur arbeitet bei der HWS. „Die neue Wasserleitung war eine große Herausforderung für mich“, sagt er. „Das Besondere an dieser Baumaßnahme war, dass wir für unsere Leitungen keine neue Trasse bekamen. Die anderen Versorgungsträger brauchen ja auch Platz. Wir mussten die alten Rohre also erst in einer Tiefe von ca. 1,50 Metern aus und dann an gleicher Stelle das neue Material einbauen. Im Anschluss wurde die Straßendecke wieder hergestellt.“ Und wozu der Aufwand? „Mit der Modernisierung unter der Lessingstraße haben wir ein großes



Stück Versorgungssicherheit für Halle geschaffen. Gleichzeitig wird das Risiko eines Rohrbruches während der anstehenden Umgestaltungsarbeiten am Steintor im Zuge des STADTBahn Projektes Halle verringert.“ Dass ihm die Arbeit auf dieser Großbaustelle viel Spaß macht, merkt man dem gebürtigen Zeitzer an. Zielsicher koordinierte er nicht nur die Bauarbeiten,

sondern ging auf die Wünsche und Sorgen der Anwohner ein. „Vor Baubeginn haben wir mit den Leuten gesprochen und die doch kontroversen Fragen von Baufreiheit auf der einen und Zufahrtsmöglichkeit zu den Grundstücken auf der anderen Seite unter einen Hut gebracht. Wenn alle Beteiligten aufeinander Rücksicht nehmen“, resümiert der Bauleiter, „können wir zügig arbeiten und Chaos bleibt aus!“

INFO

Preis sinkt

Trinkwasser ist nur gut, wenn es fließt. Stillstand schadet, weil dann mehr investiert werden muss, um Wasser- und Abwasserleitungen sauber zu halten. Dank der stabilen Trinkwasserabnahme der Hallenser senkt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH zum 1. Januar 2015 den Mengenpreis für Trinkwasser um einen Cent pro Kubikmeter. Der Preis für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffent-

liche Kanalisation sinkt um sechs Cent pro Quadratmeter und Jahr. Die Preisangaben sind Bruttopreise. Der Niederschlagswasserpreis kann durch einen Rückgang der versiegelten Fläche gesenkt werden. Hier helfen das wachsende Umweltbewusstsein der Hallenser und das wirtschaftliche Arbeiten der HWS, Kosten zu sparen. Diese Einsparungen geben wir natürlich gern an unsere Kunden weiter.

Festlich sparen

Die EVH verlost 50 Gutscheine für die Weihnachtsbeleuchtung

Die Tage werden kürzer und das Wetter allmählich unbehaglich. Was gibt es da Schöneres, als sich zu Hause in gemütlicher Stimmung einzukuscheln? Stimmungsvolles Licht gehört dazu. Erst recht, wenn Weihnachten vor der Tür steht. Kein Fest ohne Schwibbogen, Lichterkette und Leuchtsterne! Mal ehrlich: Wer denkt da gern an Energiesparen?

Kunden der EVH können sich jetzt ohne schlechtes Gewissen an die weihnachtlichen Vorbereitungen machen. Denn an 50 von ihnen verlost der Energieversorger Gutscheine für die Weihnachtsbeleuchtung, die sie in unserem Online-Energiespar-Shop einlösen können. Viel Glück!


INFO

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- ein bestehender Strom- oder Gasliefervertrag mit der EVH
- ein vollständig ausgefüllter Antrag auf Förderung

Den Förderantrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke oder im Internet unter www.evh.de unter „Förderung“.

Und so geht's: Füllen Sie einen Antrag auf Förderung aus und senden Sie ihn bis zum 21. November 2014

- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
- per Fax an (0345) 5 81 - 17 09
- per E-Mail an gewusstwie@evh.de

Unter allen Anträgen verlosen wir 50 Einkaufsgutscheine im Wert von je 30 Euro für den Kauf von Weihnachtsbeleuchtung in unserem Online-Energiespar-Shop. Die Gewinner erhalten ihren Gutscheincode per Post zugesandt. Sie können ihn im Shop unter www.evh.de in der Rubrik „Energiesparen“ bis zum 31. Januar 2015 einlösen. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, helfen wir Ihnen gern in unserem Kundencenter persönlich weiter.

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung durch die EVH besteht nicht. Mitarbeiter des Stadtwerke-Konzerns sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Klicken – sparen – strahlen

Die Online-Produkte des Monats

Aber auch für alle anderen, die keinen Gutschein gewonnen haben, lohnt sich ein Klick in das Sortiment des Online-Shops. Hier gibt es viele schöne Dinge, die Wärme und Licht in die dunkle Jahreszeit bringen und zugleich helfen, Energie zu sparen. So wie unsere Online-Produkte der Monate November und Dezember. Sie sorgen für viel Behaglichkeit – und das zu einem unschlagbaren Preis.



November: Hell mit Köpfchen

Bis zu 15.000 Stunden spendet die Philips A60 E27 LED Lampe warmweißes Licht. Dabei verbraucht sie aber nur 8 Watt. Dieser langlebige und genügsame Begleiter ist damit ein hervorragender Ersatz für eine herkömmliche Glühbirne. Und er entlastet nicht nur die Haushaltskasse, sondern spart auch bis zu 234 Kilogramm CO₂ jährlich. Im November erhalten Sie diese LED-Leuchte in unserem Online-Shop zum Aktionspreis von 5,49 Euro.

<http://shop.evh.de>

Dezember: Kuslig leuchten

Kein Weihnachten ohne Lichterkette! Diese aus dem Hause Konstsmide verbreitet mit ihren 50 Mini-LED-Leuchten heimeliges Licht in allen Innenräumen. Mit 3,8 Watt braucht sie dafür aber viel weniger Energie als ihre herkömmlichen Kolleginnen. Im Monat Dezember kostet diese 8,85 Meter lange Lichterkette in unserem Online-Shop nur 11,89 Euro.



WARMER LICHTERGLANZ IN KALTER JAHRESZEIT

EVH sorgt für wohlige Winterspaziergänge

Romantische Spaziergänge erwarten die Hallenser wieder während der Lichterglanz-Aktion von EVH und Peißnitzhaus. Dabei werden die Peißnitzbrücke, Bäume auf der Ziegelwiese sowie das Peißnitzhaus mit energiesparenden LED-Lichterketten erleuchtet. So sorgen sie vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015 für einen warmen Glanz im abendlichen Dunkel von Halles beliebtester Flussinsel. Start ist am 30. November 2014 von 15 bis 18 Uhr. Zur Eröffnung im Peißnitzhaus laden Feuertonnen und Knüppelkuchen zum Verweilen ein. Das Jugendblasorchester spielt auf und begleitet den Lampenumzug rund um die Fontäne.

Das Wintercafé am Peißnitzhaus hat täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es auch online unter: www.peissnitzhaus.de

Auch während der Zeit von „Lichterglanz“ bietet das Peißnitzhaus ein buntes Programm:

- 14. 12., 15.00 Uhr: Adventsfest mit Basteln, Mitmachsingen und Märchenerzählen
- 27. 12., 18.00 Uhr: Taschenlampenwanderung
- 29. 12., 18.00 Uhr: Kurzfilmnacht für die ganze Familie
- 30. 12., 16.30 Uhr: Feuerzangenbowle-Filmabend
- 04. 01., 15.00 Uhr: Literarischer Neujahrsspaziergang
- 18. 01., 15.00 Uhr: Schneewittchen-Nachmittag
- 25. 01., 15.00 Uhr: Hänsel & Gretel-Nachmittag
- 02. 02. und 09. 02., 14.00 und 16.30 Uhr: Ferienkino
- 19. 02., 16.30 Uhr: Chinesisches Neujahr: Wir vertreiben den Winter mit Trommeln

Hinkommen: Tram 8, Diakoniewerk Halle und Tram 4 | 5, BUS 34 | 36, Gimritzer Damm

Abfahren mit Nikolaus und Weihnachtsengel

Weihnachtliche Stimmung auf Schienen erleben



Weihnachtlich in Fahrt kommen, das können vor allem die kleinen Hallenser mit dem Verein Hallesche Straßenbahnfreunde e. V. Am 6. und 20. Dezember bietet er Adventsfahrten an. Mit an Bord: Nikolaus und Weihnachtsengel. „Wir fahren mit einem historischen Triebwagen durch die Innenstadt. Jedes Kind, das uns während der Fahrt mit einem Lied oder Gedicht erfreut, bekommt ein kleines Geschenk“, verspricht der Vereinsvorsitzende Harald Mey. Die Fahrten finden jeweils von 13 bis 18 Uhr statt. Wer Lust hat, kann einfach zusteigen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auch auf der Peißnitz macht der Nikolaus Station. Am 6. und 7. Dezember tuckert die Parkeisenbahn

jeweils von 10 bis 16 Uhr die Saaleinsel entlang. Kinder können sich während der Fahrt auf kleine Gaben freuen, die der Nikolaus höchstpersönlich verteilt. Organisator ist der Förderverein Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ Halle (Saale) e. V.

Mehr Informationen: www.hallesche-strassenbahnfreunde.de sowie www.pe-halle.de

Hinkommen: Adventsfahrten im historischen Triebwagen:

Tram 1 | 2 | 3 | 5 | 7 | 8 | 10 | 16,
Haltestelle Marktplatz

Peißnitz-Express: Tram 8, Diakoniewerk Halle und Tram 4 | 5, BUS 34 | 36,
Gimritzer Damm

Winterträume aus Wasser

Der Herbst hat viele schöne Farben. Und im bevorstehenden Winter macht eine zünftige Schneeballschlacht richtig Spaß. Trotzdem müssen wir gerade in der dunklen Jahreszeit auch tapfer sein: Schmuttelwetter-Alarm! Verwöhnen Sie sich an solchen Tagen doch einfach ab und an selbst mit einem Wintertraum im Glas. Dafür brauchen Sie nur einige wenige Zutaten und ganz viel Wasser. Hier unsere Tipps:



Einen heißen Tipp für kalte Tage verrät Maya mare-Gastronomieleiter Sandro Bischof. Im Handumdrehen mixt er für Monique Wischniewski einen Hot-Fresh-Garden-Tee: Heißes Wasser und wahlweise frische Minze mit Zitrone oder Salbei-Ingwer mit Honig.

Für die lieben Kleinen:

Heißer Honig mit Ananas

1 EL Honig, 1 große Tasse Wasser, etwas Ananassaft

Den Honig in eine Tasse geben. Das Wasser kochen und dann mit dem Honig vermischen. Die Tasse aber nur zu $\frac{3}{4}$ füllen. Beide Zutaten gründlich verrühren und am Ende die Tasse mit dem Ananassaft auffüllen.



Für den geselligen Freundeskreis:

Omas Winterpunsch

Zutaten für vier Personen: 200 g Zucker, 400 ml frisch gepresster Orangensaft, 100 ml frisch gepresster Zitronensaft, 400 ml schwarzer Tee, 1 Flasche Rotwein, 2 Zimtstangen, 6 Nelken, 4 Pimentkörner, 1 Sternanis, 150 ml brauner Rum



Den Tee aufbrühen. Den Zucker in einem Topf karamellisieren lassen, bis er hellbraun ist. Orangen- und Zitronensaft zugießen, rühren, bis sich der Zucker wieder gelöst hat. Wein und Gewürze hinzugeben. Alles erhitzen, aber nicht kochen. Nun den Tee dazu, nochmals warm werden lassen. Beiseite stellen und ziehen lassen. Vor dem Servieren den Punsch durch ein Sieb schütten, nochmals erhitzen und Rum zugeben.

Für den kuschligen Abend:

Ingwer-Holunder-Tee

Zutaten für einen Liter Tee: 20 Gramm Ingwer, 40 ml Holunderblütensirup, ein Liter Wasser, 1 EL Honig



Den Ingwer schälen, in Scheiben schneiden und in ein feuerfestes Gefäß geben. Den Holunderblütensirup und einen Esslöffel Honig hinzugeben, dann mit einem Liter heißem Wasser übergießen. Das Ganze zehn Minuten ziehen lassen. Fertig ist der Tee. Die Ingwerstücke kann man nun entfernen oder – wer mag – auch einfach mitessen.



Es müssen nicht immer Socken sein!

Im Geschenkekorb der Stadtwerke steckt jede Menge Gutes drin

Beneidenswert sind Menschen, die schon im März wissen, was sie ihren Lieben im Dezember unter den Baum legen. Für alle anderen beginnt jetzt die Zeit des Grübelns. Was Schönes, was Leckeres, was Praktisches, was Duftendes ...? Oder gehören Sie zu denen, die sich sagen: Socken gehen immer? Die Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe haben in diesem Jahr einen Geschenkekorb gepackt. Vielleicht finden Sie ja hier die eine oder andere Anregung. Frohes Fest!

① *Kuschliges Feuer*

Gerade, wenn es draußen stürmt und schneit, wird er zum absoluten Liebling der Familie: der Kamin. Das knisternde Feuer macht Wohnung und Herzen warm. Ja, das ist kuschlig. Wohl dem, der Kamin oder Ofen und dafür genug Holz vor der Hütte hat ... Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH bietet Kaminholz ab 15 Cent pro Kilo an. Vielleicht das passende Präsent für den Opa oder den netten Nachbarn?

Zu kaufen gibt es das Kaminholz auf dem Wertstoffmarkt in der Äußeren Hordorfer Straße 12.

② *Halle auf Schienen erkunden*

Einsteigen und Halle von den Schienen aus erkunden! Sie erfahren in eineinhalb Stunden Wissenswertes und Überraschendes zu den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke durch Halles Innenstadt. Ein Gästeführer erklärt dabei wichtige Gebäude und Orte. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von Mai bis Oktober gibt es zusätzlich einen Besichtigungs-Stopp im historischen Straßenbahn-depot der HAVAG.

Mehr unter: www.stadtmarketing-halle.de

Ein besonderes Schienenerlebnis für Gruppen bietet die einstündige Tour auf der Techniklinie 5. Im Vorrüberfahren lassen Sie sich von kompetenten Gästeführern für Halles Technik- und Wissenschaftsgeschichte begeistern. Auf Wunsch auch mit Imbiss.

Mehr unter: www.stadtmarketing-halle.de

Ein 20 Euro-HAVAG-Gutschein mit einer passenden Geschenkhülle passt immer unter den Weihnachtsbaum. Einlösbar nach Lust und Laune für Fahrkarten oder Souvenirs.

Den Gutscheine erhalten Sie in allen HAVAG-SERVICE-CENTERN und im Kundencenter der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5.

Alle Gutscheine erhalten Sie im Maya mare.
Mehr unter: www.mayamare.de

③ Abtauchen und durchatmen

Eine Auszeit vom Alltag verspricht ein Besuch des Maya mare. Wie wäre es beispielsweise mit einem ganzen Tag Sauna und Bad, kombiniert mit einem 20-minütigen Aromabad und einer Aromamassage? Dazu genießen Sie ein Glas Sekt, Saft und Früchte. Der Genusstag ist für 53,50 Euro zu haben. Enthalten sind eine Tageskarte Sauna mit Baden und das Wellnesspaket „Aroma-Zeit“. Vier Stunden Badespaß für Mutti und Kind oder Opa und Enkel inklusive zehn Euro-Gastronomiegutscheine und Badesalz gibt es für 35,40 Euro (ein Erwachsener, ein Kind). Eine Familienkarte für Vier (zwei Erwachsene, zwei Kinder) kostet 59,00 Euro. Auch in dieser Tageskarte ist ein 20 Euro-Gastronomiegutschein enthalten.

④ Ideen für Sparfüchse

Eine verlässliche LED-Taschenlampe, ein Solar-Radio, Isolierfolie für die Fenster, eine Handytasche mit Akku ... Im Energiesparshop der EVH finden Sie eine riesige Auswahl an hochmodernen Elektroartikeln und sparsamen pfiffigen Helfern, die das Leben ein bisschen schöner machen.

Klicken Sie doch
einfach mal durch:
<http://shop.evh.de>



INFO



In der letzten Ausgabe unseres Magazins ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Unter obigem Foto veröffentlichten wir unautorisiert einen Dialog zwischen dem abgebildeten Ehepaar, der vollkommen frei erfunden ist. Es fehlte jeder Hinweis zum fiktiven Charakter des frei erfundenen

Dialogs. Der abgedruckte Text spiegelt in keinsten Weise den Umgang und die Dialogform der Betroffenen wider. Wir bitten das Ehepaar und unsere Leserinnen und Leser um Entschuldigung für dieses Versehen.



INFO

Übrigens: Einige dieser Modelle können Sie sich vom 13. November bis 12. Dezember 2014 im Kundencenter der Stadtwerke im Original ansehen. Dann zeigt die EVH in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Halle eine kleine Auswahl dieser Nachbildungen in 3D. In Vorbereitung der Ausstellung wählten EVH-Marketingleiterin Brita Mischke, die Direktorin des Stadtmuseums Halle, Jane Unger, und ihre Kollegin Cornelia Zimmermann (Foto v. l. n. r.) die schönsten dafür aus.

Halle im Modell. Eine kleine Zeitreise durch die Stadt im neuen EVH-Familienkalender, ab November in Ihrem Briefkasten – und vom 13. November bis 12. Dezember in einer Ausstellung im Kundencenter der Stadtwerke, Bornknechtstraße 5.

Hinkommen: Kundencenter der Stadtwerke: Tram 2 | 5 | 10 | 16, Haltestelle Hallmarkt

Tram 4 | 9, Haltestelle Glauchaer Platz





MINI-HALLE FÜR JEDEN MONAT

*Mit Stadtmodellen entführt der neue
EVH-Familienkalender auf eine Zeitreise*

Winzige goldene Kugeln prangen auf den Turmspitzen der Marktkirche. Als blaues Band schlängelt sich die Saale an der Moritzkirche entlang, dunkelgrüne Bäume säumen das Ufer. Dahinter ein Meer aus roten Dächern – die Altstadt von Halle um 1750. Wie unsere Stadt in früheren Zeiten einmal ausgesehen hat und was Stadtplaner mit ihr vorhatten, das erzählen die zahlreichen Modelle, die Halle in Miniaturgröße zeigen. Diese Nachbildungen (neu) zu entdecken, dazu lädt der EVH-Familienkalender 2015 ein. Ab Mitte November verschickt der Energieversorger den Kalender kostenlos an alle Haushalte in Halle.

Mal farbenfroh, mal im nüchternen Grau der Modellbaumasse: In detaillierter Handarbeit zeigen sie nicht nur die Stadt aus der Vogelperspektive, sondern sind

immer auch ein Stück Zeitgeschichte. Sie erinnern daran, wie Halle ausgesehen hat oder wie es heute hätte aussehen können, wenn so manche Pläne verwirklicht worden wären. Die Modelle dokumentieren große, vollendete Bauprojekte, wie etwa die Umgestaltung des Riebeckplatzes oder des Marktes. Oder sie zeigen Halles Antlitz, wie etwa ein Modell aus dem Jahr 1990, wenn die umstrittene Altstadtsanierung realisiert worden wäre: statt alter Bausubstanz eine große Neubausiedlung. Die Miniaturen beweisen auch, mit welcher unterschiedlichen Materialien Modelle gebaut werden: aus Holz wie in früheren Jahrhunderten, ganz modern aus Kunststoff oder sogar aus Schokolade, kreiert von den Halloren-Chocolatiers im Jahr 2012.

RÄTSELSPASS

*Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit ...
Da kommt Ihnen sicher der eine oder andere
Gutschein gerade recht. Also los: Finden Sie
unsere Glückszahl.*



Entdeckt und auf Foto festgehalten ... (Foto: Dr. Marei Weiwad)

Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl. Senden Sie die Glückszahl per Postkarte, Fax oder E-Mail ein.

3 Fragen:

1. An welchem Tag findet der Schülerwettbewerb Technik5kampf statt?
2. Wie viele Mitglieder hat der Fahrgastbeirat der HAVAG?
3. Wann beginnt die diesjährige Lichterglanz-Aktion auf der Peißnitz?

Preise:

Dreimal je einen Stadtwerke-Geschenkekorb mit einem 20-Euro-HAVAG-Gutschein, einem 25-Euro-Gutschein für den EVH-Onlineshop sowie zwei Maya mare-Gutscheine für vier Stunden Sauna und Baden.

„Ich hatte das Glück, den Maya mare-Ballon beim Start auf der Peißnitz zu beobachten“, schrieb Dr. Marei Weiwad. Allen, die sich am Fotowettbewerb „Maya mare-Ballon“ beteiligten, herzlichen Dank. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und erhalten je eine Überraschung aus dem mexikanischen Bade- und Saunaparadies.

Zwei Tageskarten für einen Besuch im Maya mare gewann Dieter Born. Norbert Höhn erhielt einen Gutschein für Galeria Kaufhof. Bei H&K Büro-Technik gingen Jasmin Leibrich und bei der Harzer Blasenwurst Vertriebs GmbH Dorothea Stielicke einkaufen.

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: Josephine Andreas (6), Nelly Adelmeyer (7) und Felix Schmidt (6). Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!

Meine Glückszahl lautet:

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:

Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel

Bornknechtstraße 5, 06108 Halle

Fax: (0345) 5 81 - 10 20

E-Mail: meinmagazin@stadtwerke-halle.de

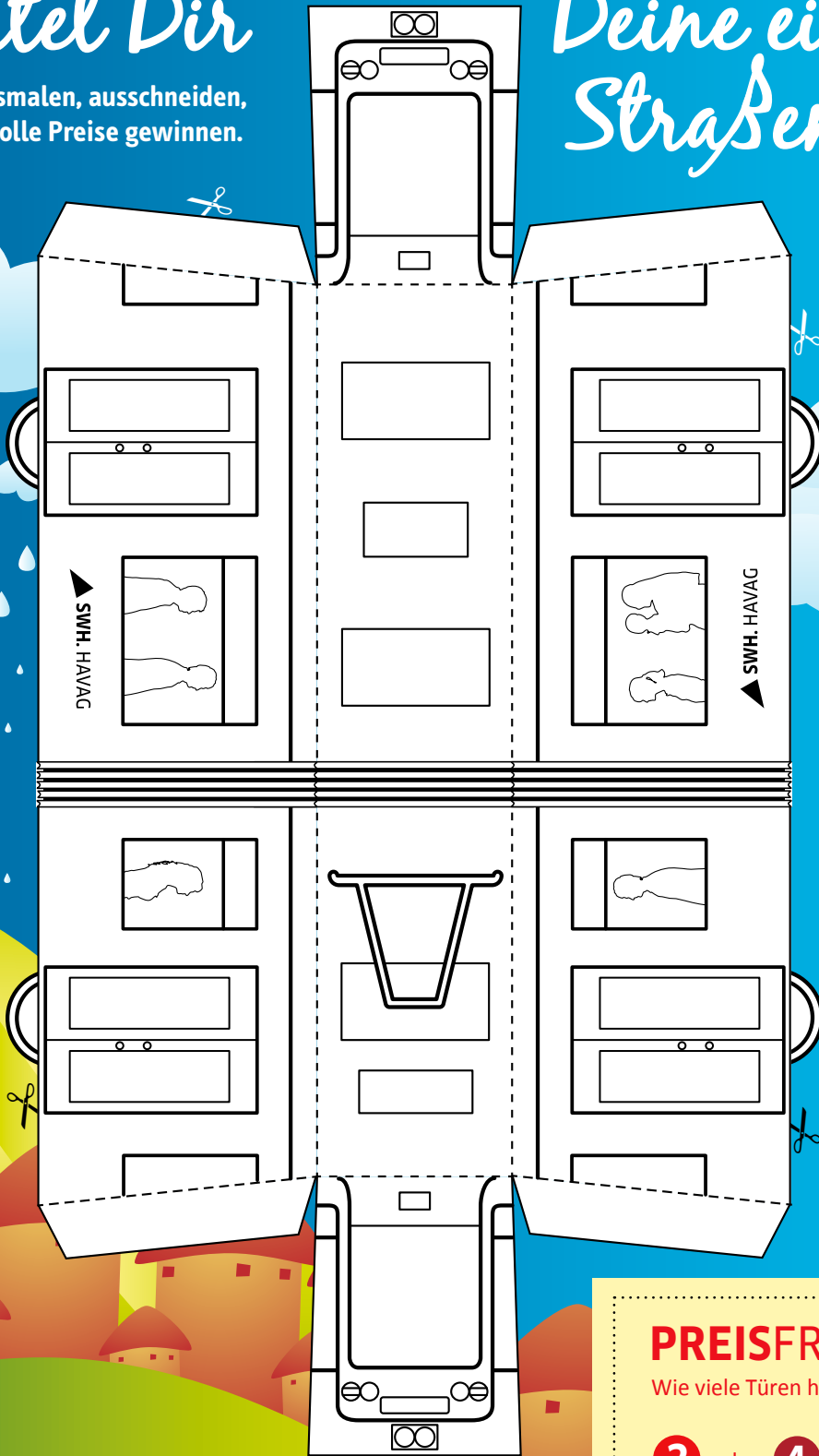
Einsendeschluss: 15. Dezember 2014

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

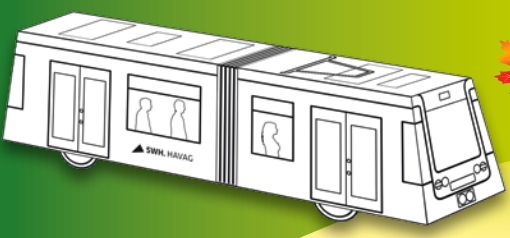
Bastel Dir

Einfach ausmalen, ausschneiden,
basteln & tolle Preise gewinnen.

Deine eigene Straßenbahn



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencen-
ter der Stadtwerke (Börnkechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN
am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn
per Post (siehe S.2). Einseindeschluss ist der 15. Dezember 2015.



Habt Ihr Lust, mehr über Straßenbahnen zu erfahren?
Eure Lehrerin oder euer Lehrer kann gern mit eurer Schulklasse zu uns
kommen. Führungen für Schulklassen im Betriebshof Rosengarten der HAVAG:
Ursula Dykstra, Tel.: (0345) 581 - 10 21, schulkontaktpflege@stadtwerke-halle.de,
www.swh.de/SWH/Schule

PREISFRAGE:

Wie viele Türen hat diese Straßenbahn?

2 oder **4** oder **6**

Trage hier die richtige Antwort ein,
und Du gewinnst mit etwas Glück
eines von drei lustigen Spielen.



Name _____

Vorname _____ Alter _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Halplus

HÄLT
2 MINUTEN.

Unser Energiepreis
hält **2** Jahre.

Sichern Sie sich mit Halplus Spar+2016 und Direkt+2016 stabile* und günstige Strom- und Erdgaspreise für die nächsten 2 Jahre.

* Vorbehaltlich weiterer Änderungen gesetzlich gestalteter Kosten.

